

## Aktionsprogramm Biologische Vielfalt:

### Projekte und Aufgaben gemäß Anlagen 3 bis 5 des Biodiversitätsprogramms

a) **Aufgaben** (organisatorisch-konzeptionell, überwiegender Adressat: Stadtverwaltung):

- **Erfassung planungs- und naturschutzrelevanter Arten**

1. Aufstellung des Programms zur Erfassung und Bewertung der planungsrelevanten Arten
2. Erfassung der Reptilien
3. Erfassung von Horstbäumen
4. Erfassung von Höhlenbäumen
5. Erfassung der Wiesenvögel
6. Erfassung des Steinkauzes
7. Erfassung der Feldvögel
8. Erfassung von Gebäudebrütern
9. Erfassung der Amphibien
10. Erfassung von Fischen und Rundmäulern (Neunaugen)
11. Quellenauswertung zur Verbreitung von Arten
12. Erfassung / Beobachtung gebietsfremder und invasiver Arten
13. Erfassung von Kleingewässern
14. Erfassung von Gebäudequartieren der Fledermäuse
15. Aktualisierung der Verbreitungsdaten der Dorfflora
16. Bestandsaufnahmen schutzwürdiger Arten und Biotope in Grünanlagen
17. Erfassung ausgewählter Artengruppen auf geförderten Uferstrandstreifen
18. Umfrage zu Zuchtsorten und -rassen von Nutztieren und Kulturpflanzen

- **Bewertung von Arten und Lebensräumen**

19. Bildung von (Teil-)Indikatoren für Artenvielfalt und Landschaftsqualität in Gütersloh
20. Abstimmung von Maßnahmen zur Bekämpfung invasiver Arten
21. Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturgüte von Fließgewässern
22. Bestandsaufnahmen epiphytischer Flechten und Moose
23. Recherche und Abgleich zu weiteren nationalen Indikatoren
24. Bildung eines Indikators zu „Gütersloher Verantwortungsarten“

- **„Gütersloher Artenkorb“**

25. Abstimmung geeigneter Arten für den Gütersloher Artenkorb
26. Öffentlichkeitsarbeit zum Gütersloher Artenkorb
27. Bildung eines Indikators zum Gütersloher Artenkorb

- **Programmempfehlungen zu Kooperation und Vereinsförderung**

28. Gründung und Betreuung eines „Arbeitskreises Biologische Vielfalt in Gütersloh“
29. Stärkung der Umweltstiftung Gütersloh
30. Organisation eines Forums Natur (Projekt- und Akteurebörse)
31. Neuaufbau einer Freiwilligenvermittlung
32. Ausbau der Kooperation mit Landwirtschaft / Landjugend
33. Ausbau der Kooperation mit Angelsportvereinen
34. Kooperation mit Ausbildungsstätten (Landwirtschaft, Gartenbau)
35. Kooperation mit Kirchengemeinden
36. Kooperation mit Kleintier-, Gartenbau- und Geflügelzuchtvereinen
37. Benennung von „Obleuten für Natur- und Artenschutz“

38. Schulung zum Artenschutzrecht
39. Fortschreibung der Liste durchgeführter Projekte
- **Programmempfehlungen zur Erfolgskontrolle**
40. Biodiversitätsmonitoring Stufe 1: Kleingewässer, Amphibien und Reptilien, Wiesenvögel 1
41. Biodiversitätsmonitoring Stufe 2: Horst- und Höhlenbäume, Waldvögel, Wiesenvögel 2
42. Biodiversitätsmonitoring Stufe 3: Flechten und Moose, Feldvögel, Wiesenvögel 3
43. Biodiversitätsmonitoring Stufe 4: Vögel der Gewässer, Wiesenvögel 1
44. Biodiversitätsmonitoring Stufe 5: Fledermausquartiere und Gebäudebrüter 1, Wiesenvögel 2
45. Biodiversitätsmonitoring Stufe 6: Fledermausquartiere und Gebäudebrüter 2, Wiesenvögel 3
46. Biodiversitätsmonitoring Stufe 7: geschützte Biotope, Wiesenvögel 1
47. Biodiversitätsmonitoring Stufe 8: Dorfflora, Wiesenvögel 2
48. Biodiversitätsmonitoring Stufe 9: Ackerflora, Ufer- und Ackerrandstreifen, Wiesenvögel 3
49. Biodiversitätsmonitoring Stufe 10: Parks und Grünflächen, Wiesenvögel 1
50. Aktualisierung Indikator Nr. 7 Flächennutzung: 5-jährlich
51. Aktualisierung Indikator Nr. 8 Eingriffsflächen: 2-jährlich
52. Aktualisierung Indikator Nr. 9 Geschützte Flächen: 5-jährlich
53. Aktualisierung Indikator Nr. 13 Grundwasserschutz: jährlich
54. Aktualisierung Indikator Nr. 15 Uferrandstreifen: 5-jährlich
55. Aktualisierung Indikator Ökologischer Gewässerzustand: 6-jährlich
56. Aktualisierung Indikator Örtliche unzerschnittene verkehrsarme Räume: 5-jährlich
57. Aufstellung und Beschluss von Jahresarbeitsplänen
58. Erstellung von Projektsteckbriefen für die Leitprojekte
59. Wiederkehrende Abfragen zum Sachstand / Ergebnis von Projekten
60. Überprüfung der Artenschutzauflagen bei der Umsetzung von Plänen und Projekten
61. Laufende Berichterstattung über Projekte und Ergebnisse zur Biologischen Vielfalt
62. Umfassende 5- bzw. 10-Jahresberichte zur Biologischen Vielfalt

b) **Projekte** (Umsetzung praktischer Maßnahmen, überwiegender Adressat: Akteure):

• **Leitprojekt 1: „Biologische Vielfalt im Siedlungsraum“**

1. Weiterführung von Schutzmaßnahmen für Gebäudebrüter
2. Informationen für Bauherren, Architekten und das Bauhandwerk über Gebäudebrüter
3. Information der Eigentümer gewerblicher Immobilien über Gebäudebrüter
4. Erstellung einer Leitlinie zum Artenschutz im Hochbau
5. Informationen und Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung
6. Sicherung aller Glasscheiben im öffentlichen Raum gegen Vogelschlag
7. Erstellung und Umsetzung von Artenschutzkonzepten für alle öffentlichen Gebäude
8. Erhaltung und Schaffung von Fledermausquartieren an Gebäuden
9. Erhaltung und Schaffung von Nistplätzen der Dohle
10. Erhaltung und Schaffung von Mauersegler-Nistquartieren in Gebäuden
11. Erhaltung und Schaffung von Schwalbennistplätzen
12. Schaffung eines Verbundsystems naturnaher Gärten
13. Wettbewerb / Mitmachaktion „Bienenfreundlicher Garten“
14. Weiterführung der ökologischen Grünflächen- und Friedhofspflege
15. Naturnahe Gestaltung und Pflege der Grünflächen von Kliniken
16. Prüfung der Ausweisung von Grabeland als Ausgleichsfläche für Neubaugebiete
17. Bekämpfung von Neophyten der „Schwarzen Liste“ in Grün- und Verkehrsflächen
18. Regelmäßige Festsetzung von Grünrahmenplänen für Baugebiete
19. Nisthilfen für Höhlenbrüter (z.B. Vögel, Fledermäuse, Hornissen) in Grünanlagen
20. Planungsrechtliche Sicherung von Grün- und Gehölzinseln im Siedlungsbereich
21. Dorf- und Ortsteilkonzepte zur Erhaltung eines typisch dörflichen Charakters
22. Auswertung der Versuchsflächen für Wildblumeneinsaaten
23. Zurückhaltende Mahd von Straßenseitenflächen (arten- und blütenreiche Raine)
24. Einrichtung von Querungshilfen für wandernde Amphibien
25. Anlage von Nestplattformen auf Freileitungsmasten
26. Umstellung der Außenbeleuchtung auf insektenfreundliche Techniken

• **Leitprojekt 2: „Leben auf dem Bauernhof“**

27. Erhaltung und Schaffung von Eulennistplätzen in landwirtschaftlichen Gebäuden
28. Erhaltung mäusereicher Biotope (Grünland) als Nahrungsgrundlage für Eulen und Greife
29. Erhaltung und Schaffung von Steinkauzquartieren in Baumhöhlen und Gebäuden
30. Beibehaltung und Wiederbelebung von Bauergärten

• **Leitprojekt 3: „Gütersloher Heide“**

31. Pflege und Bewirtschaftung von Heideflächen und Heiderelikten
32. Planung eines „Schafzuges“ (Wanderweideroute für Schafherde)
33. Wiedervernässung geeigneter Flächen (Feuchtheide, Bruchwald und Feuchtgrünland)
34. Anlage und Pflege von nährstoffarmen Sonnen- und Brutplätzen für Reptilien
35. Entwicklung und Pflege von Heide- und Magerrasenflächen unter Freileitungen
36. Abplaggen und Entbuschen von Heide- und Sandrasenflächen
37. Bekämpfung von Neophyten der „Schwarzen Liste“ in Heiden und Magerrasen
38. Standortrecherchen und Reaktivierung ehemaliger Standorte seltener Pflanzen

• **Leitprojekt 4: „Artenreiche Feldflur“**

39. Einbeziehung städtischer Pachtflächen am Kreiskonzept für eine artenreiche Feldflur
40. Vereinbarung zu Ökolandbau bzw. Artenschutzmaßnahmen auf städtischen Pachtflächen

41. Anlage von Ackerrandstreifen auf Sandäckern (Vertragsnaturschutz)
42. Anlage von artenreichen Wildpflanzenflächen zur energetischen Nutzung
43. Anbau von Sommergetreide (Ackervogelschutz, Wildkräuter)
44. Anlage von Lerchenbrachen für Feld- und Heidelerche (Vertragsnaturschutz)
45. Anlage von Saum- bzw. Abstandsflächen vor Hecken (Vertragsnaturschutz)
46. Belassen von Stoppelbrachen und Ernteresten auf Äckern
47. Wildtierschutz bei der Ernte
48. Erhaltung und Schutz der Brutreviere des Großen Brachvogels
49. Konzeption und Umsetzung eines Kiebitz-Rettungsprogramms
50. Schaffung artgemäßer Landschaftsstrukturen für das Rebhuhn
51. Vertragsnaturschutz in Schutzgebieten und geschützten und schutzwürdigen Biotopen

• **Leitprojekt 5: „Lebendige Gewässer“**

52. Fortführen der Renaturierung von Fließgewässern
53. Anlage und Pflege von Fischaufstiegen für wandernde Fischarten
54. Einrichtung von Brut- und Laichzonen für Fische an Fließgewässern
55. Wiederansiedlung von Kleinfischen
56. Anbringen von Nisthilfen an Brücken für Wasserramseln und Gebirgsstelzen
57. Einplanen von Brutnischen bei Baumaßnahmen an Fließgewässern
58. Anlage von Uferstrandstreifen
59. Anlage von Eisvogelwänden
60. Weiterführung der naturschutzorientierten Gewässerunterhaltung
61. Schutz von Überschwemmungsgebieten vor weiterer Bebauung
62. Anhebung des Grundwasserstandes in stark entwässerten Bereichen
63. Pflege und Ergänzung von Aktionsangeboten zum Wassererlebnispfad Dalke
64. Erhaltung und Gestaltung von Brutböschungen für Uferschwalben
65. Gestaltung naturnaher störungsfreier Uferstrecken am Luttersee
66. Sicherstellung einer naturnahen Folgeentwicklung bei Bodenabbaustellen
67. Anlage und Pflege von Kleingewässern bzw. Artenschutzteichen für Amphibien

• **Leitprojekt 6: „Artenreiche Grünländer und Auen“**

68. Unterstützung des Schutzes und der Pflege artenreicher Feuchtwiesen
69. stofflich bzw. energetisch Verwertung des Schnittgutes aus der Landschaftspflege

• **Leitprojekt 7: „Feldgehölze und Wälder“**

70. Alt- und Höhlenbaumschutz
71. Aufhängen von Nisthilfen in höhlenarmen Waldbeständen
72. Kennzeichnung und Einmessung von Horstbäumen und Einrichtung von Horstschutzzonen
73. Entwicklung von Waldsäumen als Lebensraum trocken- und wärmeliebender Tierarten
74. Sicherung einer Naturwald- bzw. Urwaldzelle für eine unbeeinflusste Waldentwicklung
75. Wiederherstellung und Pflege von Waldmänteln und -säumen
76. Erhaltung und Ergänzung von Großhöhlen für Dohlen und Hohltauben
77. Erhaltung und Ergänzung von Nistplätzen des Waldkauzes in Altbäumen
78. Erhaltung und Pflege von Kopfbäumen und Kopfbäumreihen

• **Programmempfehlungen zur Erhaltung der Kulturlandschaft**

79. Umsetzung von Empfehlungen des Denkmalpflegeplans (Pflege der Kulturlandschaft)
80. Erhaltung und Wiederherstellung von Spuren früherer Landschaftsnutzungen
81. Erhaltung und Wiederherstellung von (Baum-)hecken der münsterländischen Parklandschaft

- **Programmempfehlungen für Schutzgebiete und Biotope, spezielle Artenschutzmaßnahmen (übergreifend)**

82. Arrondierung von Schutzgebieten zur Optimierung der Bewirtschaftung
83. Reduzierung von Störungen in sensiblen Bereichen durch Besucherlenkung
84. Beratung und Förderung zur Erhaltung der gesetzlich geschützten Biotope
85. Einrichtung weiterer Naturschutzbereiche im Rahmen der Landschaftsplanung
86. Grenzübergreifende Anknüpfung des Biotopverbundes
87. Entwicklung von Artenhilfsprogrammen für den „Gütersloher Artenkorb“
88. Freiwilliger Verzicht auf giftige Jagdmunition
89. Prädatorenmanagement im Rahmen des geltenden Jagdrechts

- **Programmempfehlungen zur Förderung der genetischen Vielfalt**

90. Gespräche mit Vereinen und Interessierten zu Möglichkeiten der Kooperation und Förderung
91. Öffentlichkeitskampagne zu alten Rassen und Sorten
92. Exkursionen zu Archehöfen in der Region
93. Neuanlage und Pflege weiterer Streuobstwiesen
94. Bevorzugung gebietsheimischen Pflanzenmaterials bei Anpflanzungen und Einsaaten

- **Programmempfehlungen zu Öffentlichkeitsarbeit, Naturerlebnis, Naturbildung, Vermarktung**

95. Entwicklung eines Erscheinungsbildes für die Öffentlichkeitsarbeit zur Biologischen Vielfalt
96. Bekanntmachung der „Sandlebensräume“ als besondere regionale Biotoptypengruppe
97. Gartenkampagne zum Moorschutz und für torffreies Gärtnern
98. Naturgartenforum mit verschiedenen Gartenpraktika und Zielgruppen
99. Förderung und Organisation naturpädagogischer Gruppenangebote
100. Einrichtung eines siedlungsnahen Wildnisgebietes bzw. Kinderwaldes
101. Grünflächen für Baumpflanzungen mit Patenschaften
102. Partizipative Naturgartenkonzepte für Kitas und Schulen
103. Erstellung naturpädagogischer Konzepte für alle städtischen Kitas
104. Aufnahme der Naturpädagogik in die Artenschutzkonzepte für Schulen und Kitas
105. Fortführung des Kooperationsprojektes „Naturschule Gütersloh“
106. Weiterentwicklung des Bereiches „Biologische Vielfalt“ im Umweltportal
107. Intensivierung der pädagogischen Angebote auf Bauernhöfen
108. Regelmäßiger Einsatz des „Lumbricus“-Umweltbusses der NUA
109. Wettbewerbe „Artenreiche Schulen / Kitas / Kirchengemeinden / Firmengebäude“
110. Wettbewerb zur Begrünung von Hausfassaden, Dächern und Höfen
111. Aus- und Kennzeichnung von Gebäuden als „fledermaus- bzw. schwalbenfreundliche Häuser“
112. Entwicklung von Naturerlebniskonzepten für Landschaftsräume
113. Ausweisung eines Rundwegs durch das NSG Große Wiese
114. Anlage weiterer Aussichtspunkte zum Natur- und Landschaftserleben
115. Schrittweise Umsetzung des Landschaftsparks Blankenhagen als Naherholungsraum
116. Konzeption eines Landschaftserlebnisparks in der Grünzone Schalücks Heide
117. Konzeption eines Vogellehrpfades im Stadtpark
118. Erstellung von Leitfäden für Kliniken und Heime zum Thema „Therapeutischer Artenschutz“
119. Mitmachaktionen für die Erfassung leicht kenntlicher Arten
120. Verbreitung von Informationen zum Arten- und Biotopschutz
121. Einrichtung von Naturserien in Tageszeitungen